



Sie hatten ihren Spaß beim Bowlen (von links): Wolfgang Maier (zweiter Jugendleiter), Alina Molitor, Francisco Hinz, Annika Müssigmann, Hanna Socher, Marius Schmid, Amelie Schweizer, Fabian Schweizer, Pauline Pfeffer, Tamara Nisch (Jugendleiterin), Timo Sökler und Max Socher. Foto: Tennisabteilung

Bowling statt Tennis: Größere Kugeln flitzen

Rohrdorfer Nachwuchs schließt Saison ab

Eutingen-Rohrdorf. Bevor nun bald die Freiluftsaison beginnt, hat die Jugend der Tennisabteilung Rohrdorf sich kürzlich etwas verspätet zum Saisonabschluss der vergangenen Saison getroffen. Mittags traf man sich und fuhr in das Bowlingcenter RED nach Horb. Insgesamt zehn Kinder der Mannschaften U10, U12 und Mädchen wurden dort altersgemäß in zwei Gruppen aufgeteilt, wo jeweils zwei Durchgänge gespielt wurden.

Annika Müssigmann, Timo Sökler und Marius Schmid gewinnen

In der ersten Gruppe gab es zwei Sieger. Im ersten Durchgang siegte Timo Sökler, im zweiten Durchgang wurde

Annika Müssigmann die neue Siegerin.

In der zweiten Gruppe konnte Marius Schmid den Sieg in beiden Durchgängen sichern.

Tamara Nisch und Wolfgang Maier als Begleitpersonen

Nachdem kräftig gebowlt wurde, gab es dann eine anschließende Kräftigung im nahe gelegenen Schnellrestaurant.

Für die Jugend der Tennisabteilung Rohrdorf war es ein gelungener Saison-Abschluss.

Begleitet wurde die Jugend durch Tamara Nisch (erste Jugendleiterin), Wolfgang Maier (zweiter Jugendleiter) und Irmgard Schweizer.

Diesen Langfingern ist nichts heilig

Dreiste Diebe schlagen in der Eutingen Kirche zu / Opferstock beim Schriftenstand fehlt / Comicheft geklaut

Von Alexandra Feinler

Eutingen. Unfassbar: Der Opferstock beim Schriftenstand in der St. Stephanuskirche wurde gestohlen. Ebenso fehlt ein Comicheft aus der Schatzkiste der Kommunionkinder.

Pfarramtssekretärin Cäcilia Arnoldt schüttelt den Kopf: »Wer macht so etwas? Wer besitzt so viel Unverfrorenheit?«. Etwa Mitte, Ende März war Mesner Adelbert Platz aufgefallen, dass der Opferstock beim Schriftenstand in der Kirche fehlt. Mit einem Schraubenzieher oder einem anderen Werkzeug muss dieser gewaltsam entfernt worden sein. »Von Hand bekommt man den nicht weg«, meint Cäcilia Arnoldt und verweist auf eine der beiden Schrauben, die noch in der Wand steckte. Die andere war samt Opferstock weg.

Dabei sei der etwa 15 Jahre alte Opferstock kein Sammlerstück oder von besonderem Wert. Er wurde mit dem Schriftenstand angeschafft und an der Wand in Richtung Turmeingang befestigt. Auch wegen des darin befindlichen Geldbetrags hätte sich der Diebstahl nicht gelohnt, würden doch lediglich ein paar Euro für Postkarten und ähnliches hineingeworfen.

Die anderen Opferstöcke, beispielsweise der für die Figur des Heiligen Antonius, sind anders verarbeitet. Ein rechteckiges, massives Kästchen, mehrfach gesichert. Der Opferstock, mit dem für die Kirche gesammelt wird, ist sogar in der Wand eingelassen. Sie konnten also nicht entwendet werden.

»Es geht uns einfach nur um die Tat. Wer macht denn so etwas in einer Kirche?«, fragt sich Cäcilia Arnoldt. Ebenso wurde aus der nahegelegenen Schatzkiste der Kommunion-

kinder ein Comicheft gestohlen. Die Kommunionkinder, die am Sonntag, 12. April, ihre Erstkommunion feiern, haben eine große Kiste gebastelt. »Jeder durfte seinen persönlichen Schatz hineinlegen«, erklärt Rosetta Akermann, eine der Betreuerinnen. Fotos von Vorbildern, Kuscheltiere und Erinnerungen finden sich in der Kiste.

Ein Kind legte ein Comicheft in die Truhe, die im hinteren Teil der Kirche steht. Am Palmsonntag bemerkte es, dass dieses Heft fehlt und war sehr enttäuscht. »Wir haben zwar gesagt, dass die Kinder keine wertvollen Gegenstände reinlegen sollen. Dass da jemand tatsächlich etwas klagt, daran haben wir nicht gedacht«, zeigt sich Rosetta Akermann empört.

Der materielle Wert des Heftes sei gering, der ideelle dafür umso höher. Alle Beteiligten hoffen, dass es sich dabei um ein Versehen handelt.

»Vielleicht hat ein Kind das Heft gesehen und wollte es auch mal lesen«, so Cäcilia Arnoldt. »Wer es mitgenommen hat, vielleicht um es zu lesen, soll es doch bitte ganz schnell wieder zurücklegen.«

Vor der Renovierung der Kirche hatte es einmal einen unglücklichen Zwischenfall gegeben, ansonsten sei in der Kirche nichts gestohlen oder beschädigt worden. Durch den Diebstahl sei finanziell kein großer Schaden entstanden, aber die Kirchengänger und einige Bürger ärgern sich über solch eine »Sauerrei«. »Wie kann man aus der Kirche etwas klauen – und dann hatte das noch nicht mal einen Wert?«, wunderte sich eine Frauengruppe vor der Kirche.

Ob und wie der Opferstock ersetzt wird, darüber entscheidet die Pfarrgemeinde noch. Die Kirche bleibt für alle Gläubigen offen, denn von diesem Diebstahl lasse man sich nicht abhalten.



Aus der Schatzkiste der Eutingen Kommunionkinder, die in der Sankt Stephanuskirche steht, wurde ein Comicheft gestohlen. Ebenso wurde ein Opferstock entwendet. Foto: Feinler

Die Schwachstellen an den Flugzeugen werden angepackt

Auch über den Winter gibt es beim Flugsportverein Rottenburg-Horb viel zu tun / Saison ist wieder eröffnet

Eutingen (af). »Es ist schön zu sehen, wie jeden Freitagabend Alt und Jung in die Werkstatt gekommen sind und ambitioniert an den Flugzeugen gearbeitet haben«, beschreibt Werkstattleiter Armin Singer die Winterarbeiten des Flugsportvereins Rottenburg-Horb.

In der Regel werden die Segelflugzeuge Anfang November abgebaut: Armin Singer nimmt die Arme nach oben und beschreibt das Auseinanderstecken dieser Flugzeuge. Verstaubt werden sie in Aufbewahrungsboxen – in den Anhängern, in denen sie transportiert werden können. Sie kommen auch zum Einsatz, wenn man einen Flieger abholen muss, weil er aufgrund ausbleibender Thermik nicht mehr zum Flugplatz zurückfliegen konnte.

Vom Schüler bis zum »Alten Hasen« packen alle mit an

Auch das Leistungssegelflugzeug, der einsitzige Discus aus dem Hause Schempp-Hirth, wurde für den Transport nach Wenzeln bei Schramberg vorbereitet. Eine ältere Reparaturstelle am Rumpf musste dort von der zertifizierten Werkstatt überarbeitet werden. Nach etwa drei Wochen konnte er wieder abgeholt



Die Mitglieder des Flugsportvereins Rottenburg-Horb hatten im Winter in der Werkstatt alle Hände voll zu tun. Foto: Feinler

werden.

Von November bis März kommen die Flugzeuge nach und nach zur Bestandsaufnahme in die Werkstatt des Flugsportvereins (FSV). Dort werden sie inspiziert auf Beschädigungen, nötige Wartungen sowie Schönheits- und Optimierungsarbeiten. Jeder – vom 14-jährigen Flugschüler bis zum 70-jährigen »Alten Hasen« – übernimmt nach seinen Kenntnissen gewisse Aufgaben. Die Flugzeuge müssen gereinigt, ihre Tragflächen gewachst und poliert werden. Neben den immer wiederkehrenden Aufgaben gibt es auch aufwendige Maßnahmen wie

den kompletten Umbau und die Neuverkabelung eines Instrumentenbretts.

Werkstattleiter Armin Singer ist Ansprechpartner, koordiniert die Einzelaufgaben und behält den Überblick. Sein Ziel ist es, bis zur jährlichen Überprüfung der Flugzeuge durch einen Sachverständigen im Frühjahr alle Maßnahmen fertig zu stellen und die strengen Sicherheitsvorgaben einzuhalten.

Im vergangenen Winter wurde das Schulungsflugzeug SZD-50 »Puchacz« – was aus dem Polnischen übersetzt Eule heißt – ertüchtigt. Das Rudergestänge zur Ansteuerung

der Querruder und Landeklappen hatte Lackschäden und Rostansätze. Es wurde abgeschliffen, neu lackiert und wieder eingebaut. Der Hersteller des Doppelsitzers schrieb für Dezember eine sogenannte technische Maßnahme vor. »Wenn sich Auffälligkeiten bei den Nachprüfungen eines Flugzeugmodells zeigen, wird diese Schwachstelle vom Hersteller analysiert. Sollte sich der Umstand als sicherheitsrelevant herausstellen, schreibt der Hersteller für alle betriebenen Flugzeuge dieses Typs eine Abstellmaßnahme vor, die verbindlich durchgeführt werden

muss«, hebt Singer hervor.

Er verweist auf einen Befestigungsbolzen für die Seitenrudernsteuerung, der verstärkt werden musste. Im Ausbildungs-Ultraleichtflugzeug, der XAir, wurde ein neues Funkgerät eingebaut. Es entspricht der neuen EU-Verordnung, die ab dem 1. Januar 2018 in Kraft tritt und nur noch Geräte mit 8,33 kHz-Frequenzraster erlaubt.

Nachprüfung Ende Februar mit Bravour bestanden

Einiges hatten die Helfer im Winter also zu tun. Der Werkstattleiter lobt das große Engagement der Mitglieder: »Jeder bringt seine Motivation mit, sei es, die technische Sicherheit der Flugzeuge zu garantieren, die Schönheit und Eleganz zu erhalten oder neue technische Geräte einzubauen, mit denen wir in der nächsten Saison weiter, länger oder sicherer fliegen können.«

Die Nachprüfung hat der FSV Ende Februar bestanden, somit konnte die Saison problemlos eröffnet werden. Weil das Wetter nicht mitmachte, hat sich die Eröffnung um eine Woche auf das Osterwochenende verschoben.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ www.fsv-roho.de

EUTINGEN

Hauptversammlung der Mohopser

Eutingen-Göttelfingen. Die Narrengilde Mohopser hat am Samstag, 18. April, um 19 Uhr im Café Sökler Hauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Vorsitzenden, Schriftführerin, Kassiererin, der Kassenprüfer sowie aus den Gruppen. Nach den Entlastungen folgen Wahlen und eine Vorschau. Anträge sollten schriftlich bis Mittwoch, 15. April, bei der Vorsitzenden Conny Kern oder dem zweiten Vorsitzenden Heinz Röhm abgegeben werden.

»Hoamet« lädt zur Versammlung

Eutingen-Weitingen. Seine Mitglieder, Freunde und Gönner lädt der Förderkreis »Weitingen Hoamet« am Freitag, 10. April, zur Hauptversammlung ins »Florianstübli« ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Wahlen. Zu wählen sind der Vorsitzende, die Schriftführerin sowie drei Ausschussmitglieder. Des Weiteren stehen die Heimattage und das weitere Jahresprogramm auf der Agenda. Im Anschluss werden Bilder vom letztjährigen »Hoametescht« gezeigt.

WIR GRATULIEREN

▶ **ROHRDORF.** Aloisius Kretz, Drosselstraße 15, 79 Jahre.